

An die
Mitglieder und Freunde
des Heimatvereins Vilsbiburg

Vilsbiburg, im März 2005

Rundschreiben Nr. 34

Liebe Mitglieder, sehr verehrte Freunde,

ein anspruchsvolles Programm hat sich der Heimatverein für das 76. Jahr seines Bestehens vorgenommen. Erstmals in unserer Vereinsgeschichte werden wir drei neue Ausstellungen in unserem Heimatmuseum präsentieren. Hinzu kommt mindestens eine weitere Veröffentlichung in der Reihe „Vilsbiburger Museumsschriften“. Abgerundet wird das Arbeitsprogramm von weiteren lohnenden Veranstaltungen.

Doch der Reihe nach: Mit diesem Rundschreiben informieren wir Sie über folgende Themen:

- **Rückblick auf das Vereinjahr 2004**
- **Drei neue Ausstellungen im Heimatmuseum**
- **Das Jahresprogramm für 2005**
- **Mitgliederstand und Finanzlage des Vereins**
- **Spenden, Zuschüsse und Schenkungen, die uns die künftigen Vorhaben erst ermöglichen**



Peterskirchen im Landkreis Rottal-Inn ist Herkunftsort von Steinzeug, das ab Mai im Mittelpunkt der neuen Sonderausstellung steht.

Das Vereinsjahr 2004 ...

...began, wie bereits im Rundschreiben Nr. 33 ausführlich dargelegt, am 30. Januar mit einer Jubiläumsveranstaltung zum 75. Geburtstag unseres Vereins. Der bekannte Journalist und Autor Hannes Burger brachte den zahlreichen Besuchern mit seinem Festvortrag „Mit den Füßen auf dem Heimatboden und den Kopf frei für die Welt“ die Grundideen zeitgemäßer Heimatpflege näher.

Den Vereinen im alten Vilsbiburg, die, wie der Heimatverein, auf eine Tradition von einem dreiviertel Jahrhundert und mehr zurückblicken können, erwiesen wir in der Mitgliederversammlung am 16. März unsere Reverenz. Lambert Grasmann ließ bei einem Lichtbildervortrag das nur durch die Arbeit der gemeinnützigen Organisationen denkbare gesellschaftliche Leben in einer kleinen Stadt Revue passieren.

Am 04.04.04 war ein Passionssingen in der Spitalkirche dem beliebten Ehrenbürger der Stadt, Pater Olaf Becht, zu seinem 100. Geburtstag gewidmet. Die Andachtsstunde wurde vom Duo Blenninger-Sirtl, dem Blockflötenensemble der städtischen Musikschule Vilsbiburg, Karl-Heinz Sadlo, Sylvani Utami-Weigert, der Chorgemeinschaft Gaindorf-Haarbach, Dagmar Kratzer und Gerhard Valentin in beeindruckender Weise gestaltet.

Die Sonderausstellung „Maria hat geholfen – Gnadenstätten im Vilsbiburger Land“ konnten wir am 16. Mai, dem Internationalen Museumstag 2004 eröffnen. Der renommierte Volkskundler Prof. Dr. Walter Hartinger stellte mit seinem Vortrag „Wallfahrt – eine religiöse Erscheinung im Wandel“ das Ausstellungs-Thema in einen überregionalen Zusammenhang. Beginnend mit der im März zu Ende gegangenen Sonderausstellung „Puppentheater – Fenster in die Welt der Phantasie“ und den weiteren Attraktionen im ehemaligen Heilig-Geist-Spital entwickelte sich 2004 zu einem der erfolgreichsten Jahre der örtlichen Museumsgeschichte. Rund 2.300 Besucher machten von den Öffnungszeiten Sonntag 10 – 11.30 Uhr, Mittwoch 14 – 16 Uhr und zusätzlich am 1. Wochenende eines Monats Samstag und Sonntag jeweils 14 – 16 Uhr Gebrauch oder meldeten sich bei Museumsleiter Lambert Grasmann (Telefon 08741/7828) zu einer Sonderführung an.

75 Jahre nach der Stadterhebung wurde das wichtigste Argument von Bürgermeister Josef Brandl, Vilsbiburg habe bereits im 14. Jahrhundert den Titel „Stadt“ getragen, einer kritischen Prüfung unterzogen. Peter Käser gab bei einem Museumsabend am 25. Mai dem damaligen Bürgermeister Recht und bestätigte dessen These an Hand von Quellennachweisen.

Auch Vilsbiburger Autoren gehören zur Literaturlandschaft Niederbayern. Am 18. Juni lasen im Rahmen einer Bayernweiten Veranstaltungsreihe Birgit Huber aus eigenen und Elfriede Borchert aus Werken ihres Bruders Gerhard Janner.



In einer kurzfristig gestarteten Aktion konnten wir einen entscheidenden Beitrag zur Rettung eines historischen Naturdenkmals leisten. Die mehr als 200 Jahre alte Isidor-Linde am Weg von der Wallfahrtskirche Maria-Hilf nach Thalham musste im Jahr 1985 stark geschädigt gefällt werden. Doch der Baum war nicht tot. Der noch intakte Wurzelstock erzeugte wieder etwa 20 neue Triebe. Mit dem Einverständnis des

Grundstücks-Eigentümers, der unbürokratischen Unterstützung durch die Stadt Vilsbiburg und dem Fachwissen von Josef Krapf wurden die Jungbäume vereinzelt und gesichert. Somit wird die Isidor-Linde als markanter Punkt des „Kalvarienberges“ weiter leben.

Den Tag des offenen Denkmals begingen wir am 12. September im eigenen Haus. Die Spitalkirche, eines der interessantesten Baudenkmäler der engeren Heimat, stand im Mittelpunkt mehrerer gut besuchter Sonderführungen. Die besondere Aufmerksamkeit galt der Secco-Malerei aus der Zeit um 1400, „Die 15 Zeichen vor dem Jüngsten Gericht“, dessen erstes Bild, „Das Meer erhebt sich und steht wie eine Mauer“, am Ende des Jahres 2004 in Südostasien schreckliche Realität wurde.

Zu einer Heimatfahrt der kurzen Wege brachen wir am 19. September auf. Parallel zum Thema der Sonderausstellung besuchten zahlreiche Teilnehmer Gnadestätten in Geisenhausen, Wippstetten, Altenkirchen, Binabiburg und Angerbach. Die Exkursion war die ideale Ergänzung zur Sonderausstellung „Maria hat geholfen – Gnadestätten im Vilsbiburger Land“ in unserem Heimatmuseum. Sie machte für alle Teilnehmer das einstmals dichte Netz von Wallfahrtsorten auch in unserer engeren Heimat erlebbar.

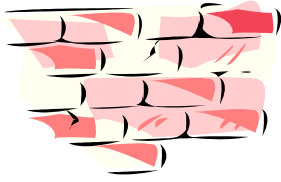
Drei neue Ausstellungen im Heimatmuseum ...

... bedeuten ein ehrgeiziges Arbeitsprogramm – namentlich für ein ausschließlich von ehrenamtlich tätigen Heimatfreunden betreutes Museum.

8. Mai, 17.00 Uhr: (Internationaler Museumstag 2005) **Steinzeug aus Niederbayern : Peterskirchen im Rottal**

Im Jahr 1746 trafen in der Hofmark Peterskirchen (heute Gemeinde Dietersburg (Landkreis Rottal-Inn) rheinischen Dialekt sprechende Leute ein. Sie hatten eine weite Strecke hinter sich. In Höhr im westerwälder Kannenbäckerland hatte sie der Ruf des Schlossherren von Baumgarten erreicht. Dem Grafen von Tattenbach war sehr daran gelegen, die in der Gegend vorkommenden Tone zu Geschirr verarbeiten zu lassen.

Mit der Sonderausstellung werfen wir ganz bewusst einen Blick über den „Gartenzaun“ des Kröninger Hafnergebiets in eine benachbarte Keramik-Landschaft. Die Peterskirchener Erzeugnisse unterscheiden sich grundlegend von dem, was über Jahrhunderte im Hügelland zwischen Isar und Vils hergestellt wurde. Bedauerlich und gleichzeitig reizvoll an dem Thema ist der sehr unterschiedliche Wissensstand. Während die Historie der Kröninger Hafnerkeramik wie ein offenes Buch vor uns liegt, lag in den letzten 25 Jahren die Feldforschung in und um Peterskirchen brach. Wir freuen uns, einen Beitrag dazu leisten zu dürfen, ein hochinteressantes Thema heimischer Handwerkskultur neu ins Bewusstsein zu rücken. Ein wichtiges Medium dafür wird ein umfangreicher Ausstellungs-Katalog mit Beiträgen von Dr. Werner Endres, Lambert Grasmann und Ludwig Albrecht sein. Er erscheint als Band 5 in der Reihe „Vilsbiburger Museumsschriften“.



15. Oktober, 10.00 Uhr: Ziegelpatscher und Ziegelbrenner im Vilsbiburger Land

Mit großer Spannung wartet man auf diese neue Dauerausstellung im II. Dachgeschoß des ehemaligen Heilig-Geist-Spitals. Wenn die Anzeichen nicht trügen, ist die Erwartung südlich der Alpen noch drängender als in unseren Breiten. Im Gebiet um unsere Partnerstadt Buja im Friaul wartet man schon ungeduldig auf die Präsentation eines wichtigen Teils der dortigen Familien- und Sozialgeschichte. Untrennbar mit der Entwicklung des Zieglerhandwerks im Vilsbiburger Land ist auch die Geschichte der italienischen Gastarbeiter, die erstmals beim Neubau der Expositurkirche Johannesbrunn in den Jahren 1864/65 als größere Gruppe auftraten. Mit Einführung der allgemeinen Krankenversicherung im Jahr 1883 mussten alle Arbeitnehmer detailliert aufgelistet werden. Damit sind nicht nur die Namen der einheimischen und fremden Ziegelerbeiter, sondern auch die Belegschafts-Stärken der verschiedenen Ziegeleien überliefert.

Museumsleiter Lambert Grasmann hat bereits das Konzept für diese Ausstellung fertig gestellt. Es umfasst folgende Themenbereiche:

- **Das Ziegelprivileg**
- **Topographie – Geologie**
- **Ziegelherstellung**
- **Der Ziegel**
- **Ziegelerzeugnisse in der Funktion**
- **Der Mensch in der Ziegelei**
- **Das Ende der Ziegeleien im Raum Vilsbiburg**

In der Zwischenzeit wurde im II. Dachgeschoß des ehemaligen Heilig-Geist-Spitals als wichtigste Voraussetzung für die Präsentation eine neue Beleuchtungsanlage installiert. Dies war nur durch die großzügige Unterstützung der Stadt Vilsbiburg und des Bezirks Niederbayern möglich. Dafür haben wir uns bei allen Entscheidungsträgern herzlich zu bedanken. So ist es uns möglich, eine Dauerausstellung von wahrhaft internationaler Dimension zu schaffen. Nicht nur bei der Eröffnungs-Matinee, auch bei den vielfältigen Begegnungen im Rahmen der deutsch-italienischen Städtepartnerschaft wird ein Besuch des Heimatmuseums künftig zum Pflichtprogramm gehören.

26. November, 10.00 Uhr: „Beim Girngmann“ in Kleinbettenrain – Archäologische Ausgrabungen in einem Kröninger Hafnerhaus

In den Jahren 2003 und 2004 haben unsere aktiven Mitglieder unter der Leitung von Dr. Cornelia Renner ein Kröninger Hafnerhaus ausgegraben und dabei zwei Brennöfen, einen Backofen und vier Werkstattbruch-Gruben gefunden. Die Ergebnisse und außergewöhnliche Funde, wie z.B. die fünf Nachgeburtsstöcke, werden neben ausgesuchten Gefäßen hier gezeigt. Abgerundet wird die Ausstellung durch Funde aus Hub, wo ein Teil der gleichen Truppe ein Scherbennest bergen konnte. Zur Dokumentation der Forschungs-Ergebnisse ist auch zu diesem Themen-Komplex die Präsentation einer kleinen Museumsschrift geplant.

Das Jahresprogramm 2005

22. März, 19.30 Uhr	Kolpinghaus	Jahresversammlung mit Vortrag „Bairisches Deutsch“ Von Prof. Dr. Ludwig Zehetner
08. Mai, 17.00 Uhr Internationaler Museumstag 2005	Heimatmuseum	Eröffnung der Sonderausstellung „Steinzeug aus Niederbayern: Peterskirchen im Rottal“
21. Mai, 19.30 Uhr	Spitalkirche	Dreifaltigkeitsmesse
12. Juni, 19.30 Uhr		Konzert mit den Akademischen Maulaffen
11. September	Tag des offenen Denkmals	
25. September	Heimatahrt	Auf den Spuren der Kannenbäcker von Peterskirchen im Rottal
15. Oktober, 10.00 Uhr	Heimatmuseum	Eröffnung der Dauerausstellung „Ziegelpatscher und Ziegelbrenner im Vilsbiburger Land“
25. November, 19.30 Uhr	Spitalkirche	Katharinenmesse
26. November, 10.00 Uhr	Heimatmuseum	Eröffnung der Sonderausstellung „Beim Girngmann“ in Kleinbettenrain – Archäologische Ausgrabungen in einem Kröninger Hafnerhaus

Je nach Aktualität werden wir im Lauf des Jahres noch einen Museumsabend mit einem interessanten Vortrag in das Programm aufnehmen. Dieser wird ausführlich in der Tagespresse angekündigt.

Als wichtigste Dauerveranstaltung betrachten wir unser Heimatmuseum, das Kröninger Hafnermuseum. Als Mitglieder können Sie die regelmäßig angebotenen Öffnungszeiten bei freiem Eintritt nutzen:

Jeden Mittwoch von 14 – 16,
jeden Sonntag von 10 – 11.30 Uhr
Zusätzlich am jeweils 1. Wochenende eines Monats
Samstag und Sonntag von 14 – 16 Uhr
Sonderführungen für Gruppen nach
Terminvereinbarung mit Museumsleiter
Lambert Grasmann, Telefon (08741) 7828

Mitgliederstand und Finanzlage des Vereins

Seit der Veröffentlichung des letzten Rundschreibens mussten wir uns von einigen treuen Mitgliedern für immer verabschieden. Wir trauern um



**Heribert Niedermeier
Barbara Wörthmüller
Joseph Hager
Alfons Moosmüller
und
Emmy Grundner**

Wir werden ihr Andenken stets in Ehren halten.

Dennoch ist es uns gelungen, den Mitgliederstand weiter zu steigern. Im Jahr 2004 konnten 31 neue Mitglieder geworben werden. Am 31. Dezember gehörten 356 Damen und Herren, sowie Firmen und Kommunen unserem Verein an. Davon sind 307 Einzel-Mitgliedschaften und 49 Familien-Mitgliedschaften.

Nutzen Sie die Partner-Mitgliedschaft!

Gerade diese Art der Mitgliedschaft wollen wir noch weiter ausbauen. Sie umfasst zwei erwachsene Personen, die unter einer Adresse erreichbar und damit einverstanden sind, Rundschreiben, Einladungen und sonstige Zuschriften zusammen zu erhalten. Bei einem Jahresbeitrag von nur 15 Euro haben beide Personen die vollen Mitgliedsrechte. Sehr gerne würden wir noch weitere Partner-Mitglieder aufnehmen und bitten, entsprechende Wünsche einem unserer Aktiven mitzuteilen. Wir leiten dann gern die wenigen Formalitäten in die Wege. Das gleiche gilt natürlich auch bei Einzel-Mitgliedschaften. Wir sind darauf angewiesen, unsere Arbeit auf eine breite Basis in allen Kreisen der Bevölkerung abzustützen. Helfen Sie uns bitte dabei, indem Sie neue Mitglieder für den Heimatverein werben.

Mitgliedsscheine sind an der Museumskasse oder bei unseren aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erhältlich. Anmelden kann man sich auch im Internet unter der Adresse www.museum-vilsbiburg.de.



Der Kassenbericht

von Rupert Sitter zeigt, dass wir ein ganz normales Rechnungsjahr hinter uns haben. Es diente dem finanziellen Atemholen vor den überdurchschnittlichen Aufgaben des Jahres 2005. Der Kassenstand gibt uns die Sicherheit, die Ziegler-Ausstellung finanziell bewältigen zu können. Sollten dann noch Mittel verfügbar sein, bietet sich

an, das II. Dachgeschoss um den landwirtschaftlichen Bereich mit volkskundlichem Mobiliar zu komplettieren. Bezüglich der Publikationen haben wir uns für die Veröffentlichung einer Museumsschrift entschieden, die nicht nur als Begleitkatalog für die Sonderausstellung mit Steinzeug aus Peterskirchen dient, sondern auch neue Forschungs-Ergebnisse zu dieser interessanten Keramik-Landschaft publiziert. Bei einem Kassenstand von rund 32.000 Euro und veranschlagten Kosten für die drei Ausstellungen von annähernd 50.000 Euro vertrauen wir darauf, die Einnahmen-Seite, insbesondere in der Position 3. auch im Jahr 2005 vergleichbar mit dem Vorjahr gestalten zu können.

Hier nun Zahlen des Jahresabschlusses für 2004:

I. Einnahmen

1. Übertragenes Guthaben aus dem Jahr 2003	€	20.275,40
2. Beiträge der Mitglieder	€	3.638,76
3. Spenden und Zuschüsse (siehe Anlage)	€	19.357,49
4. Veranstaltungen	€	879,00
5. Museumskasse	€	3.645,30
6. Bücherverkauf	€	1.690,60
7. Zinsen	€	241,70
8. Sonstiges	€	861,81
Summe Einnahmen	€	50.590,06

II. Ausgaben

1. Publikationen	€	1.043,00
2. Veranstaltungen	€	3.752,44
3. Archivmaterial, Fachliteratur, Instandsetzungen	€	7.203,50
4. Reisekosten	€	1.344,58
5. Porto, Telefon	€	555,80
6. Bürobedarf, Versicherungen und sonstiger Sachaufwand	€	4.482,48
7. Rückbuchung von Mitgliedsbeiträgen	€	110,34
Summe Ausgaben	€	18.492,14

Somit verblieb am 31.12.2004 ein Guthaben von € **32.097,92**

Eine Position auf der Ausgabenseite, die wir uns sehr gerne sparen würden, trägt die Nummer 7. Rückbuchungen bei den Mitgliedsbeiträgen entstehen bedauerlicherweise immer, wenn sich eine Bankverbindung geändert hat und wir das nicht erfahren haben. Sie können uns helfen, diesen sinnlosen Aufwand zu vermeiden, wenn Sie uns in einem derartigen Fall zeitnah informieren. Um diese und auch andere Informationen an uns zu erleichtern, haben wir erst kürzlich an unserem Nebeneingang beim Anwesen Stadtplatz 39 (neben dem Plus-Markt) einen Briefkasten angebracht.

Es besteht auch die Möglichkeit, uns mittels elektronischer Post auf dem Laufenden zu halten. Unsere Adresse lautet: archiv@museum-vilsbiburg.de.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Barteit
Vorsitzender

Günter Knaus
Stellvertretender Vorsitzender

Lambert Grasmann
Museumsleiter

Rupert Sitter
Kassenverwalter

Franz Grötzingler
Schriftführer

im Namen aller Mitglieder des Museumsteams

Redaktionsschluss: 22. Februar 2005

Anlage**Im Rechnungsjahr 2004 erhielten wir folgende Spenden und Zuschüsse**

(genannt werden Beträge ab 50,-- € in der Reihenfolge des Eingangs)

Gertrud Kober, Finkenstraße	€	500,00
Karl-Martin Knickmann, Ottersberg	€	110,00
Frieda Pfaffnermeier, Kemplsetzerweg	€	500,00
Erwin Speiser, Lindenberg i. Allgäu	€	200,00
Johann Sieber, Seyboldsdorfer Straße	€	200,00
Martha Berger, Emanuel-Schickaneder-Weg	€	50,00
Ungenannt	€	100,00
Landkreis Landshut	€	1.000,00
Buchhandlung Thomas Koj, Obere Stadt	€	500,00
Hannes Burger, Hinterschmiding	€	1.500,00
Sparkasse Landshut	€	1.000,00
Günther und Inge Lechner, Leonberg	€	50,00
Josefine Kirnberger, Untere Stadt	€	50,00
Gerhard Valentin, Kirchstraße	€	50,00
Dr. Klaus Krämer, Stadtplatz	€	1.000,00
Firma Balk GmbH + Co. KG, Veldener Straße	€	300,00
Peter von Cube, München	€	100,00
Heidi Huber, Braunsberger Weg	€	50,00
Gemeinde Gerzen	€	300,00
Gemeinde Kröning	€	800,00
Bayerischer Landesverband für Mühlenkunde, Planegg	€	60,00
Berta Sonnweber, Michael-Jäger-Straße	€	50,00
Dr. Edith Gaßner, Lindenweg	€	100,00
Klaus Kirchner, Gobener Straße	€	150,00
Stadt Vilsbiburg *)	€	196,84
Bezirk Niederbayern	€	9.750,00

(Bei Angaben ohne Ortsbezeichnung ist Vilsbiburg zu lesen. Dies gilt auch für die nachfolgende Liste der Stiftungen.)

*) Darüber hinaus übernimmt die Stadt den laufenden Bauunterhalt sowie die Bewirtschaftung der weit über 1.000 Quadratmeter Ausstellungs-, Depot- und Archivflächen. Diese Leistungen machen es erst möglich, einen attraktiven Museumsbetrieb zu gestalten.

Daher gilt auch der Stadt Vilsbiburg, ebenso wie all unseren Spendern und Stiftern

unser herzlichstes Dankeschön!

Im Jahr 2004 wurden dem Heimatmuseum folgende Gegenstände gespendet

Restaurieren von Wachs-Votiven	durch Manfred Bergmeier, Michael-Jäger-Str. 2
Druck „Wunder von Saarburg“ 1914/18	Johann Grassinger, Vilsbiburger Str. 38, 84175 Gerzen
Vier Bücher: Erbauungsbuch 1793, Naturgeschichte 1860, Bayern in Wort u. Bild 1891, Zeitschrift für Dienstboten 1884	Anni Vohberger Lichtenburger Str. 12
Sechs Postkarten	Frieda Pfaffermeier Krempelsetzerweg
Vier Fotografien, zwei Broschüren 125 Jahre Landwirtschaftsamt Landshut bzw. Landwirtschaft im Landkreis Landshut	Leonhard Wimmer, Finkenstr. 43
Etwa 800 Fotopostkarten	Rosa Grünberger, Floßgasse 5
Kochbuch 1880, „Heumann'sche Rezepte“ 1917	Sebastian Döbl, Krüglmühle 84178 Kröning
Vier Fotografien	Kurt Hüfner, Rachelstr. 40
18 Fotopostkarten und Broschüre Liebfrauenfestspiel 1922,	Georg Weixlgartner Bergstr.
17 Beichtzettel, 1 Sterbebild, 6 Gebetszettel 20. Jh.	Therese Masson, Bergstr. 43
Fahnen-Erinnerungsband der Kavalleriever- einigung Vilsbiburg, 1929	Johann Niedermeier, Maistraße 4, 84034 Landshut
Video-Kassette, 120 Jahre Fa. Zollner	Karl Zollner, Untere Stadt 2
Drei Bücher: Volksschulwart, Unterrichtsbuch Naturlehre, Amtl. Gemeindeverzeichnis für das Deutsche Reich 1940	Wolfgang Schenk, Ludwig-Thoma-Ring 14
18 Andachtsbilder 19./20. Jh., ein Beichtzettel 1926, fünf Primizandenken 1893-1918, Ziegelpatsche	Simon Häglsperger, Frauensattling
Zwei Protokollbücher „Leonhardvereinigung“ 1946-1957 u. 1958-1968	Josef Maier, Pfründestr. 29
Brieföffner signiert „Textilia Vilsbiburg“	Marianne Pannermayr, Obere Stadt 8
Drei Fotografien	Horst Späth, Seyboldsdorf, Dorfstr. 15
Broschüre „770 Jahre Obermühle – 175 Jahre Balk“, Jubiläums-Mehlsack	Firma Balk, Veldener Str. 10
Ein Halbliter-Glaskrug u. 13 Flaschenetiketten des Brauhauses Bodenkirchen	Theo Gratzl, Hauptstr. 36 84155 Bodenkirchen
Band „Königl. Bayer. Regierungsblatt“, Jahrgang 1814	Familie Rieder, Wippstetten 84175 Gerzen
Gebetbuch „Trost der Armen Seelen“ 1846, „Dienstbrille“ 1939/45, Rasierklingschärfer	Johannes Jarosch, Rachelstr. 8
Zwei Soldatenfotos 1872, bzw. um 1914/18	Anni Pollner, Luisenstr. 10, 84144 Geisenhausen
Eine Fotografie 1961, eine Todesanzeige 1980	Anton Zollner, Eckstr.

Kröninger Wassergrand 19. Jh., Kaminbuchse „Bäckerdibbe“	Dr. Klaus Krämer, Stadtplatz 36
Konvolut Sterbebilder Pfarrei Kirchberg u. a.	Familie Wippenbeck, Eichenstr. 61, 84032 Landshut
Übergabevertrag 23.3.1865, Vilsbiburg Nr. 158	Siegfried Huber, Neumarkt St. Veit
Fünf Gebetszettel 1970er Jahre, zwei Bronzemedailen Geisenhausen um 1970, Geburtszange	Gertrud Bleibrunner, Kalcherstr. 13, 84036 Landshut
Notenheft: „Fünf sehr leichte Versetten für die Orgel zum Übertragen in sämtliche Tonarten“ von Erhard Kutschenreuter, 1932	Jochen Wöhr, Greising 46, 94469 Deggendorf
Zwei Hochzeitsfotos 1920/1930	Erna Neumayer, Seyboldsdorferstr. 65
Ehrenurkunde als Anerkennung f.d. besten Aufsatz der Schule anl. Aufsatz-Wettbewerb im Landkreis durch Schulamt Vilsbiburg u. US-Commissioner R.C.Gilley, 1951	Wilhelm Zötl, Menterstr. 45, 81247 München
12 Sterbebilder, 3 Fotografien, 1. Hälfte 20. Jh.	Maria Schlecht, Wippenbach 84175 Gerzen
Sieben Diapositive 1958	Dr. Anton Mößner, Seligenthaler- Str. 84034 Landshut
Inhalationsapparat 1930er Jahre	Maximilian Sailer, Lena-Christ- Weg 11
13 Fotografien (Hopfenzupfen um Wolnzach) 1920er Jahre, 486 Sterbebilder (Kleinbettenrain und Region)	Freilichtmuseum Massing Steinbüchl 5 84323 Massing
Spinnrad und Garnhaspel	Fundort: Deponie Mühlen
Planschrank mit Aufsatzschrank	Eva Schön, Wiesentfellerstr. 70, 81249 München
Buch, Alte und Neue Welt 1883, 338 Sterbebilder	Siegmund Süß, Saliterweg 24
Zwei gerahmte Fotografien, Mädchen- bzw. Knabenklasse von Baierbach, 1890/1900	Konrad Seisenberger, Kirchplatz 8 84171 Baierbach
Betr. Seifensiederei in Erding: Ein Werkstattplan 1925 (Kopie), 12 Fotografien, drei Ehrenurkunden 1892, 1933, 1949 (Kopien), Faltschachtel mit Werbaufdruck	Ilse Wiesbeck, Zollnerstr. 1, 85435 Erding
378 Sterbebilder	Helene Amannsberger, Bürgermeister-Brandl-Straße 17
Eine Fotografie um 1900	Familie Apold, Kirchenweg 10
Krug („Einfüllkrug“), Kröning	Hans Wolfram Huber, Radlkofen, alter Pfarrhof, 84140 Gangkofen
Biber (Ziegel) signiert „Strasser Treidlkofen“ um 1850; Brautkrone („Kranl“) 2. H. 19. Jh.	Familie Süß, Treidlkofen, 84155 Bodenkirchen
Modell Bierlastzug der Aktienbrauerei Vilsbiburg	Elfriede Brunner, Hilling 84155 Bodenkirchen
379 Sterbebilder	Ella Gruber, Amselstr. 25
Ein Pockenschutzimpfungsschein 1828	Hans Maier, sen., Lichtenburger Str. 23

